

Vernetzungsprojekt Altendorf-Lachen

1. Vertragsperiode 2014-2021

Zwischenbericht 2017

Luzern, 13.11.2018



Impressum

Verfasser: Magdalena Arnold / Geni Widrig

Auftraggeber: Land- und Forstwirtschaftskommission „VP Altendorf-Lachen“

Auftragnehmer: suisseplan Ingenieure AG
raum + landschaft
Theaterstrasse 15
6003 Luzern
www.suisseplan.ch

Datei: N:\15 SZ\70 Bezirk March\03 VP Altendorf-Lachen\
10 1_Vertragsperiode\Umsetzungen\2017\18-11-13-Zwischenbericht.docx

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
2	Projektorganisation	1
2.1	Organisation und Umsetzung	1
2.2	Beteiligungsgrad und Finanzierungskonzept	2
3	Biodiversitätsförderflächen im VP Altendorf- Lachen (Stand 2017)	2
3.1	Übersicht zur landwirtschaftlichen Nutzfläche (LN)	2
3.2	Übersicht zur Zielerreichung BFF, Qualitätsstufe II und Vernetzung	3
3.3	Entwicklung der BFF	4
3.4	Entwicklung der BFF mit Qualitätsstufe II	5
3.5	Entwicklung der vernetzten BFF	5
3.6	Mindestanforderungen des Bundes an die 1. Vertragsperiode	6
4	Projektziele und -massnahmen	7
4.1	Ziel- und Leitarten	7
4.2	Wirkungsziele	7
4.3	Umsetzungsziele und Massnahmen	7
4.4	Weitere Umsetzungen seit 2014 (Sicht der Kommission)	9
4.4.1	Organisation und Öffentlichkeitsarbeit	10
4.5	Weiterführende Massnahmen in der 2. Hälfte der 1. Vertragsperiode 2014-2021	10
4.5.1	Organisation und Öffentlichkeitsarbeit	10
4.5.2	Massnahmen in der Landschaft	11
5	Fazit	12
5.1	Fazit aus Sicht der Kommission	12
5.2	Fazit des kantonalen BFF-Fachausschusses	12

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1	Entwicklung ausgewählter BFF 2012-2017 im VP Altendorf-Lachen.	5
Abb. 2	Entwicklung der BFF (inkl. Bäume), der Qualitätsstufe II und der Vernetzung sowie deren Anteile an der LN (in Hektare und %).	6
Abb. 3	Trockensteinmauer, Blumenwiesenansaat und artenreiche Blumenwiese.	8
Abb. 4	Diverse erschienene Zeitungsartikel zum Vernetzungsprojekt Altendorf-Lachen.	9
Abb. 5	Mostprojekt „Üsä Moscht - Proscht“, Samentütchen und Wildsträucher-Bestellaktion.	11

Tabellenverzeichnis

Tab. 1	Mitglieder der Land- und Forstwirtschaftskommission.	1
Tab. 2	Beteiligung der Bewirtschafter.	2
Tab. 3	Gemeldete landwirtschaftliche Nutzung im Jahr 2017 (in Are).	2
Tab. 4	Gemeldete Biodiversitätsförderflächen im Jahr 2017 (in Are).	3
Tab. 5	Entwicklung der BFF, der Qualitätsstufe II und der Vernetzung.	3
Tab. 6	Mindestanforderungen des Bundes an die 1. Vertragsperiode und erreichte Werte im Jahr 2017.	6
Tab. 7	Aktueller Umsetzungsstand der geforderten Umsetzungsziele gemäss Startbericht.	7

Glossar

Landwirtschaftliche Nutzungstypen

BA	Einheimische standortgerechte Einzelbäume / Alleen
BE	Mehrjährige Beeren
EW	Extensiv genutzte Wiesen (ohne Weiden)
HB	Hochstamm-Feldobstbäume
HD	Hecken, Feld- und Ufergehölze (mit Pufferstreifen)
HF	Hecken, Feld- und Ufergehölze mit Krautsaum
KB	Kastanienbäume in gepflegten Selven
MA	Silo- und Grünmais
MW	Extensiv genutzte Weiden
NB	Nussbäume
NW	Übrige Dauerwiesen (ohne Weiden)
OA	Obstanlagen Äpfel
OS	Obstanlagen Steinobst
RA	Rebflächen mit natürlicher Artenvielfalt
RE	Reben
ST	Streu innerhalb der LN
TR	Triticale
ÜA	Übrige offene Ackerfläche (beitragsberechtigt)
WE	Weiden (Heimweiden, übrige Weide ohne Sömmerungsweiden)
WI	Wenig intensiv genutzte Wiesen (ohne Weiden)

Gesetze, Verordnungen

DZV	Direktzahlungsverordnung
LWG	Landwirtschaftsgesetz
NHG	Natur- und Heimatschutzgesetz

Weitere

BFF	Biodiversitätsförderflächen
BZ I	Bergzone I
BZ II	Bergzone II
BZ III	Bergzone III
HZ	Hügelzone
LN	Landwirtschaftliche Nutzfläche
TWW	Trockenwiesen und –weiden
TZ	Talzone
VP	Vernetzungsprojekt

1 Einleitung

Seit dem Jahr 2014 engagieren sich die Landwirte der Gemeinden Altendorf und Lachen in einem landwirtschaftlichen Vernetzungsprojekt (VP) gemäss Direktzahlungsverordnung (DZV).

Erstellt wurde das VP Altendorf-Lachen im Jahr 2013 durch die suisseplan Ingenieure AG raum + landschaft in Luzern (ehemals tsp raumplanung). Der vorliegende Zwischenbericht 2017 dient der Umsetzungskontrolle nach der ersten Hälfte der 8-jährigen Vertragsperiode und stützt sich auf den Startbericht sowie den dazugehörenden Ist-Plan und Soll-Plan (2013). Er gilt als Überblick für den kantonalen Fachausschuss sowie zur Überprüfung des Projektstandes für die Trägerschaft und die beteiligten Landwirte.

Der Perimeter des VP Altendorf-Lachen ist politisch bedingt und umfasst die Gemeinden Altendorf und Lachen. Ausgenommen sind fünf Parzellen im Gebiet Miesegg der Gemeinde Altendorf (Nr. 1642, 1643, 1644, 1648 und 1771). Diese sind ins Vernetzungsprojekt Wägital integriert. Der Projektperimeter umfasst Flächen in der Tal- und Hügelzone sowie in den Bergzonen I, II und III.

2 Projektorganisation

2.1 Organisation und Umsetzung

Für die Organisation, Information, Beratung und Umsetzung des Projektes ist die Land- und Forstwirtschaftskommission „Vernetzungsprojekt Altendorf-Lachen“ zuständig. Die Kommission setzt sich aus beteiligten Landwirten sowie Vertretern verschiedener Interessensgruppen der beiden Gemeinden zusammen. Die Funktion des Präsidenten und der Kontaktperson der Kommission nimmt Eduard Knobel ein. Er ist die Ansprechperson vor Ort für die Behörden bzw. die Landwirte. Diese Organisation funktioniert dank dem Engagement der Kommission und der engen Zusammenarbeit mit den beteiligten Landwirten gut. Der Kontakt zwischen der Kommission, den Landwirten, dem Planer und den kantonalen Behörden wird gepflegt. Die Kommission setzt sich im Dezember 2017 folgendermassen zusammen:

Tab. 1 Mitglieder der Land- und Forstwirtschaftskommission.

Vorname / Name	Funktion
Land- und Forstwirtschaftskommission	
Karl Fleischmann	Bannvogt
Fredy Fuchs	Vertreter Bauernvereinigung Altendorf-Lachen
Eduard Knobel	Präsident
Bruno Marty	Landwirt
Kari Marty	Landwirt
Markus Weber	Protokollführer
Pirmin Weber	Landwirt
Sepp Zehnder	Landwirt
Peter Züger	Landwirt
Planung; fachliche Beratung	
Geni Widrig	Planer, Landschaftsarchitekt (suisseplan Ingenieure AG raum + landschaft)

2.2 Beteiligungsgrad und Finanzierungskonzept

Im Jahr 2017 beteiligen sich 61 von insgesamt 97 Landwirten am VP Altendorf-Lachen. Die Beteiligungsquote liegt bei 63 %. Rund 74 % der Bewirtschafter innerhalb des Perimeters sind in Altendorf und Lachen wohnhaft.

Tab. 2 Beteiligung der Bewirtschafter.

Bewirtschafter	Gesamt	Beteiligte	Nicht Beteiligte
Total	97	61 (63 %)	36 (37 %)
Altendorf / Lachen	72	54	18
Auswärtige	25	7	18

Die Landwirte sind motiviert und die Stimmung unter den beteiligten Landwirten gegenüber dem Projekt wird als positiv beschrieben. In Zusammenarbeit mit den Landwirten wurden bisher schon einige Umsetzungsmassnahmen realisiert (vgl. Kp. 4.3). Durch die kontinuierliche Anmeldung von neuen BFF sowie der Beteiligung an verschiedenen Aktionen wurden wichtige Beiträge an das VP Altendorf-Lachen geleistet.

Die Planungs- und die Umsetzungskosten werden u. a. durch die am VP Altendorf-Lachen beteiligten Landwirte finanziert. Diese finanzielle Beteiligung der Landwirte klappt sehr gut. Die beteiligten Landwirte bezahlen einmalig 40 % ihres ersten Vernetzungsbeitrages. Eine kantonale finanzielle Beteiligung für grössere Umsetzungsmassnahmen ist weiterhin erwünscht.

3 Biodiversitätsförderflächen im VP Altendorf-Lachen (Stand 2017)

3.1 Übersicht zur landwirtschaftlichen Nutzfläche (LN)

Im Jahr 2017 gelten im Perimeter des VP Altendorf-Lachen gemäss den landwirtschaftlichen Daten der Kantone Schwyz und Uri rund 901 ha als LN. Im Vergleich zu den Zahlen im Startbericht hat die LN insgesamt um 57.45 ha (!) abgenommen. Die grosse Abnahme verteilt sich auf sämtliche Zonen und ist unter anderem mit der Bautätigkeit und mit den Flächenanpassungen seitens Kanton zu erklären. Das Projektgebiet umfasst die Tal- und Hügellzone sowie die Bergzonen I, II und III. Die Zusammensetzung der gemeldeten Flächen auf der LN sieht folgendermassen aus:

Tab. 3 Gemeldete landwirtschaftliche Nutzung im Jahr 2017 (in Are).

Landwirtschaftlicher Nutzungstyp	TZ	HZ	BZ I	BZ II	BZ III	Total
Naturwiesen (NW)	18'342	7'140	31'178	5'756	7'538	69'954
Intensiv genutzte Weide (WE)	468	177	2'894	2'373	3'322	9'234
Diverses (BE, HD, MA, OA, OS, RE, TR, ÜA)	1'091	385	246	19	20	1'761
BFF, anrechenbar zu LN (EW, HF, MW, RA, ST, WI)	1'324	807	2'556	2'699	1'724	9'110
Total LN	21'225	8'509	36'874	10'847	12'604	90'059




Tab. 4 Gemeldete Biodiversitätsförderflächen im Jahr 2017 (in Are).

Landwirtschaftlicher Nutzungstyp	TZ	HZ	BZ I	BZ II	BZ III	Total
BFF, anrechenbar zu LN (EW, HF, MW, RA, ST, WI)	1'324	807	2'556	2'699	1'724	9'110
Hochstamm-Feldobstbäume (HB, KB, NB)	1'025	344	1'989	268	33	3'659
Einzelbäume (BA)	40	7	53	47	68	215
Total BFF (inkl. Bäume)	2'389	1'158	4'598	3'014	1'825	12'984
Anteil BFF an der LN in % (inkl. Bäume)	11 %	14 %	12 %	28 %	14 %	14 %

3.2 Übersicht zur Zielerreichung BFF, Qualitätsstufe II und Vernetzung

Nachfolgend werden die Entwicklungen der verschiedenen BFF gemäss DZV in der ersten Hälfte der ersten Vertragsperiode 2014-2021 aufgelistet und mit den im Startbericht festgelegten Zielwerten verglichen. Diese Zielwerte 2021 wurden durch die Land- und Forstwirtschaftskommission „Vernetzungsprojekt Altendorf-Lachen“ im Jahr 2013 ausgearbeitet.

Tab. 5 Entwicklung der BFF, der Qualitätsstufe II und der Vernetzung.

 Angestrebte Veränderung erreicht	 Angestrebte Veränderung teilweise erreicht	 Angestrebte Veränderung noch nicht erreicht
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

BFF Typ nach DZV		Bestand 2012	Bestand 2017 (Veränderung)	Zielwert 2021 (Veränderung)
EW WI	Extensiv und wenig intensiv genutzte Wiesen	36.30 ha	47.91 ha (+11.61 ha)	42.30 ha (+6.00 ha)
	Qualitätsstufe II (%)	15.95 ha (44 %)	23.77 ha (50 %)	20.00 ha (47 %)
	Vernetzung (%)	-	40.88 ha (85 %)	-
UF	Uferwiesen entlang von Fließgewässern	0 ha	0 ha (±0 ha)	0.70 ha (+0.70 ha)
	Qualitätsstufe II (%)	Nicht möglich	Nicht möglich	Nicht möglich
	Vernetzung (%)	-	0 ha	-
MW	Extensiv genutzte Weiden	3.99 ha	20.33 ha (+16.34 ha)	14.00 ha (+10.01 ha)
	Qualitätsstufe II (%)	1.95 ha (49 %)	17.39 ha (86 %)	7.00 ha (50 %)
	Vernetzung (%)	-	17.97 ha (88 %)	-
ST	Streueflächen	20.05 ha	20.87 ha (+0.82 ha)	21.00 ha (+0.95 ha)
	Qualitätsstufe II (%)	8.75 ha (44 %)	14.02 ha (67 %)	16.80 ha (80 %)
	Vernetzung (%)	-	12.47 ha (60 %)	-
RA	Reben mit natürlicher Artenvielfalt	0 ha	0.92 ha (+0.92 ha)	0.50 ha (+0.50 ha)
	Qualitätsstufe II (%)	-	0.92 ha (100 %)	0 ha (0 %)
	Vernetzung (%)	-	0.92 ha (100 %)	-

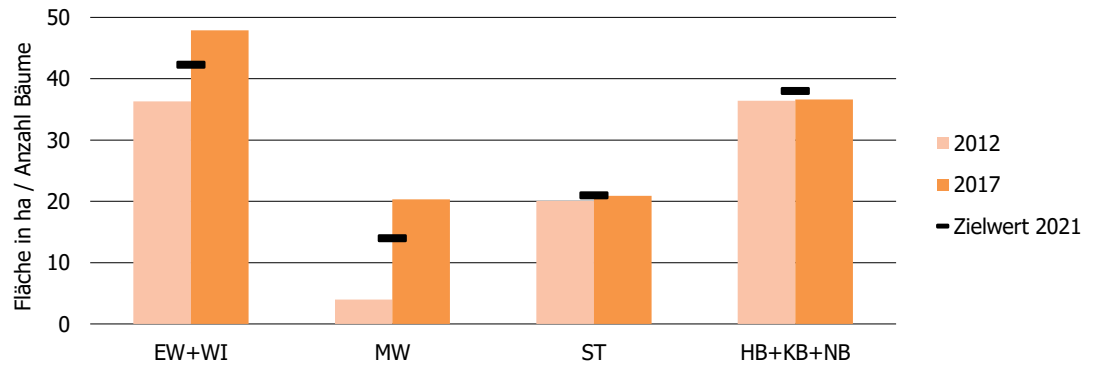
BFF Typ nach DZV		Bestand 2012	Bestand 2017 (Veränderung)	Zielwert 2021 (Veränderung)
HF	Hecken, Feld- und Ufergehölze	0 ha	1.07 ha (+1.07 ha)	1.00 ha (+1.00 ha)
	Qualitätsstufe II (%)	-	0.29 ha (27 %)	0.30 ha (30 %)
	Vernetzung (%)	-	0.81 ha (76 %)	-
HB KB NB	Hochstamm-Feldobstbäume*	3'638 Stk.	3'659 Stk. (+21 Stk.)	3'800 Stk. (+162 Stk.)
	Qualitätsstufe II (%)	357 Stk. (10 %)	1'544 Stk. (42 %)	800 Stk. (21 %)
	Vernetzung (%)	-	1'544 Stk. (42 %)	-
BA	Einzelbäume*	5 Stk.	215 Stk. (+210 Stk.)	70 Stk. (+65 Stk.)
	Qualitätsstufe II (%)	Nicht möglich	Nicht möglich	Nicht möglich
	Vernetzung (%)	-	140 Stk. (65 %)	-
BFF	Total inkl. Bäume*	96.77 ha	129.84 ha (+33.07 ha)	118.20 ha (+21.43 ha)
	Qualitätsstufe II (%)	30.22 ha (31 %)	71.83 ha (55 %)	52.10 ha (44 %)
	Vernetzung (%)	-	89.89 ha (69 %)	-

* Ein Baum entspricht 1 Are

3.3 Entwicklung der BFF

- Die BFF haben um über 33 ha zugenommen, womit die angestrebte Zunahme bis 2021 bereits um mehr als 11 ha übertroffen wird. Die zielorientierte Zunahme der BFF seit dem Projektstart führte zu einem Gesamtanteil der BFF an der LN von erfreulichen 14 % im Projektperimeter.
- Die angestrebte Steigerung der EW und WI wird bereits um mehr als 5 ha übertroffen. Positiv ist auch die Umlagerung von WI in EW. Die WI machen nur noch 3 % der Gesamtfläche an EW und WI aus.
- Seit Projektbeginn wurde noch keine Uferwiese entlang von Fließgewässern angemeldet. Es fehlen damit weiterhin 0.70 ha UF zur Zielerreichung.
- Der Bestand an extensiv genutzten Weiden konnte seit Projektbeginn mehr als verfünffacht werden. Damit werden 18 % der gemeldeten Weiden extensiv bewirtschaftet.
- Die Streueflächen wurden um 0.82 ha gesteigert. Um den angestrebten Zielwert zu erreichen, ist in der zweiten Hälfte der Vertragsperiode die Anmeldung von weiteren 0.13 ha notwendig.
- Bei den Reben mit natürlicher Artenvielfalt und den Hecken, Feld- und Ufergehölzen mit Krautsaum wird der Zielwert bereits übertroffen.
- Die Anzahl Hochstamm-Feldobstbäume konnte erfreulicherweise um 21 Stück gesteigert werden. Für die Zielerreichung müssen noch weitere 141 Bäume angemeldet werden.
- Der Bestand an Einzelbäumen konnte seit Projektbeginn stark gesteigert werden. Der Zielwert wird bereits um das Dreifache übertroffen.

Abb. 1 Entwicklung ausgewählter BFF 2012-2017 im VP Altendorf-Lachen.



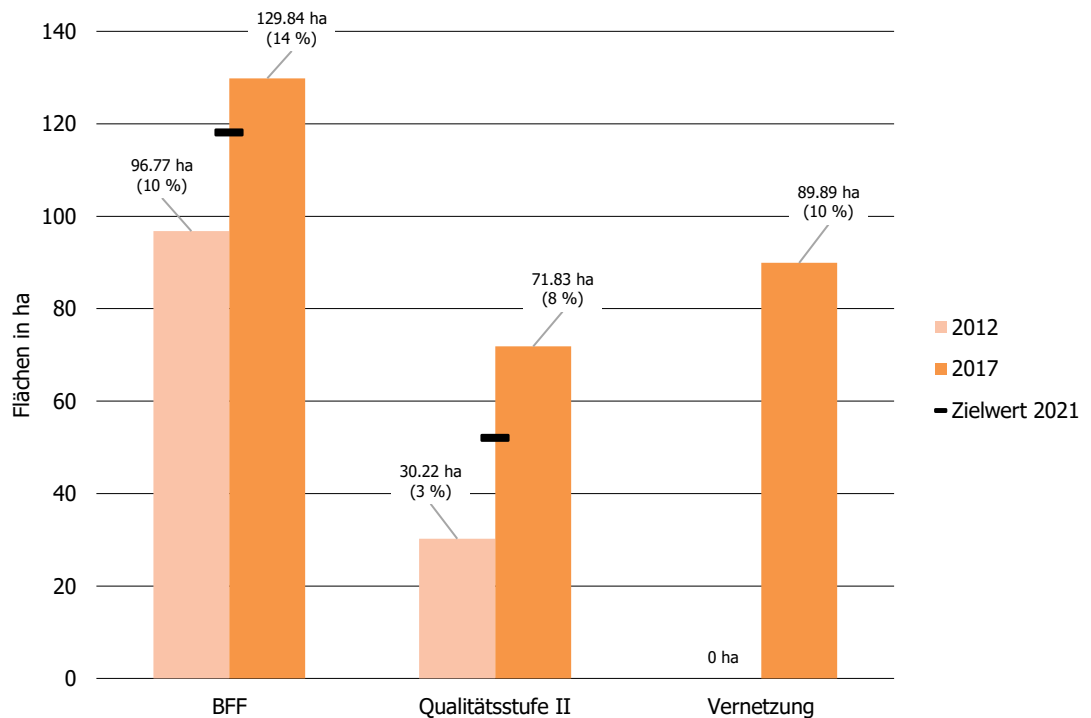
3.4 Entwicklung der BFF mit Qualitätsstufe II

- Die BFF mit Qualitätsstufe II haben um über 40 ha zugenommen, womit die angestrebte Zunahme bereits fast um das Doppelte übertroffen wird. Sämtliche BFF-Typen konnten eine Steigerung der Flächen mit Qualitätsstufe II erreichen.
- Der Anteil an EW und WI mit Qualitätsstufe II konnte gesteigert werden. Der Zielwert wird bereits um fast 4 ha übertroffen.
- Der hohe Anteil von MW mit Qualitätsstufe II (86 %) ist sehr erfreulich. Die QII-Flächen sind beinahe neunmal grösser als bei Projektbeginn. Das Potential der MW wurde erkannt.
- Die Streueflächen mit Qualitätsstufe II konnten seit Projektbeginn um über 60 % gesteigert werden. Für die Zielerreichung fehlen noch 2.75 ha ST mit Qualitätsstufe II.
- Ca. jede vierte Hecke, Feld- und Ufergehölz mit Krautsaum erreicht die Qualitätsstufe II. Zur Zielerreichung fehlen nur noch 0.01 ha HF mit Qualitätsstufe II.
- Die Anzahl der Hochstamm-Feldobstbäume in Qualitäts-Obstgärten ist über viermal grösser als bei Projektbeginn. Der Zielwert wird damit beinahe um das Doppelte übertroffen.

3.5 Entwicklung der vernetzten BFF

- Der Bestand der als vernetzt geltenden BFF entwickelt sich erfreulich und erreicht mit knapp 90 ha einen erfreulichen Anteil von 69 % aller gemeldeten BFF.
- Die Vernetzungsanteile der einzelnen Nutzungstypen sind mehrheitlich hoch, was die positive Projektbeteiligung widerspiegelt.
- Sehr erfreulich ist der Vernetzungsanteil von 100 % bei den Reben mit natürlicher Artenvielfalt und von 88 % bei den extensiv genutzten Weiden.

Abb. 2 Entwicklung der BFF (inkl. Bäume), der Qualitätsstufe II und der Vernetzung sowie deren Anteile an der LN (in Hektare und %).



Die Lage der BFF, d. h. deren sinnvolle Anlegung in Fördergebieten, Trittsteinkorridoren und Vorrangflächen wurden im Rahmen des Zwischenberichtes nicht überprüft. Damit können auch keine Aussagen bezüglich der aktuell bestehenden Vernetzung der BFF sowie zur Überwindung von Vernetzungslücken bzw. dem erfolgreichen Anlegen von BFF im Aufwertungsgebiet gemacht werden.

3.6 Mindestanforderungen des Bundes an die 1. Vertragsperiode

Die Mindestanforderungen des Bundes an die 1. Vertragsperiode werden in allen Zonen bereits erreicht. Dank dem Engagement der Landwirte konnten die ökologisch wertvollen Flächen deutlich gesteigert werden.

Tab. 6 Mindestanforderungen des Bundes an die 1. Vertragsperiode und erreichte Werte im Jahr 2017.

Mindestanforderungen an die 1. Vertragsperiode					
	TZ (Zone 31)	HZ (Zone 41)	BZ I (Zone 51)	BZ II (Zone 52)	BZ III (Zone 53)
Total LN pro Zone	212.25 ha	85.09 ha	368.74 ha	108.47 ha	126.04 ha
Mindestens nötige ökologisch wertvolle BFF* 2017 an LN (5 %)	10.61 ha	4.25 ha	18.44 ha	5.42 ha	6.30 ha
Total ökologisch wertvolle BFF* (Anteil an LN, 2017)	14.74 ha (7 %)	8.59 ha (10 %)	33.90 ha (9 %)	23.40 ha (22 %)	14.56 ha (12 %)
Fehlende ökologisch wertvolle BFF*	erreicht	deutlich erreicht	deutlich erreicht	deutlich erreicht	deutlich erreicht

* BFF mit QII und / oder Anwendung der Bewirtschaftungsauflagen der Periode 2014-2021.

4 Projektziele und -massnahmen

4.1 Ziel- und Leitarten

Im VP Altendorf-Lachen sollen regionstypische Tierarten dank einer angepassten Nutzung der LN gefördert werden. Als Zielarten dienen der Feldhase, die Zauneidechse, die Gelbbauchunke und der Skabiosenscheckenfalter. Als Leitarten dienen der Grünspecht, der Distelfink, der Violette Silberfalter und der Schwalbenschwanz. Mit dieser Auswahl können die unterschiedlichen Lebensraumsprüche und der Raumbedarf von zahlreichen weiteren Tierarten auf der LN berücksichtigt werden (vgl. Startbericht Kp. 5.2).

4.2 Wirkungsziele

Die Wirkungsziele (vgl. Startbericht, Kp. 5.4) werden in der Projekthälfte für den Zwischenbericht 2017 nicht überprüft.

4.3 Umsetzungsziele und Massnahmen

In Anlehnung an die grundlegenden Ziele der 1. Vertragsperiode des VP Altendorf-Lachen 2014-2021 (vgl. Startbericht, Kp. 5.1) wurden im Startbericht umfassende Umsetzungsziele zugunsten der Ziel- und Leitarten formuliert (vgl. Startbericht, Kp. 5.4). Die dazu formulierten, unterstützenden Massnahmen (vgl. Startbericht, Kp. 6.9) dienen v. a. der Kommission als Übersicht und sind in ihrer vollständigen Form dem Startbericht zu entnehmen. Auf die prioritären Massnahmen, die in der 2. Projekthälfte angewandt werden, wird unter Kp. 4.5 eingegangen. Nachfolgend ist der bisher erreichte Stand der Umsetzungsziele aufgeführt.

Tab. 7 Aktueller Umsetzungsstand der geforderten Umsetzungsziele gemäss Startbericht.

Umsetzungsziele	Stand	Bemerkungen
<p>U1: Ein Heckenprojekt zur Aufwertung und Neupflanzung von Hecken wird durchgeführt. Es wird eine Veranstaltung zur Heckenpflege (z. B. Heckenkurs) organisiert, entsprechende Fragen geklärt und auch über Heckenbewohner informiert. Im Rahmen der Veranstaltung wird eine Bestellung für mindestens 100 einheimischen Heckensträuchern durchgeführt.</p>		Bei den Bestellaktionen 2016 und 2017 wurden bereits über 100 Heckensträucher bestellt.
<p>U2: In Zusammenarbeit mit dem Förster wird ein Waldrandaufwertungsprojekt erarbeitet, das gezielte Massnahmen für den Grünspecht, den Distelfink und den Feldhasen wie Ausbuchtungen, Strukturen und extensiv genutzte Wiesen umfasst.</p>		Die Umsetzung ist für das Jahr 2020 geplant.
<p>U3: In Magerweiden, entlang Hecken, Wiesenbächen und Waldrändern werden 20 Kleinstrukturen wie Ast-, Steinhäufen, Holzstapel, etc. angelegt. Dabei werden für die Standorte besonders die Vorkommen der Zauneidechsenpopulationen berücksichtigt.</p>		Die Umsetzung ist für das Jahr 2020 geplant.

U4: Eine Informationskampagne für die Landwirte zum Thema Kleinstrukturen wird durchgeführt.		Die Umsetzung ist für das Jahr 2020 geplant.
U5: Für die Gelbbauchunke werden acht neue, arttypische Tümpel geschaffen und diese durch aktive Beteiligung der Landwirte gepflegt.		Die Umsetzung ist für das Jahr 2019 geplant.
U6: In den Bergzonen werden 10 extensiv genutzte Weiden angemeldet und der Gelbe Enzian in den Weiden zugelassen.		In den Bergzonen sind 10 extensiv genutzte Weiden angemeldet. Eine Information zum Gelben Enzian ist noch ausstehend.
U7: Im Rahmen eines Obstgartenprojektes findet eine Informationsveranstaltung zur Aufwertung von Hochstamm-Obstgärten statt. Dabei soll eine Sammelbestellung für Obstbäume durchgeführt werden.		Die Sammelbestellung für Obstbäume fand 2014/2015, 2016 und 2017 statt. Total wurden über 240 Bäume bestellt. Die Informationsveranstaltung ist für das Jahr 2019 geplant.
U8: Zum Obstgartenprojekt wird ein Baumschnittkurs angeboten.		Der Baumschnittkurs fand im Winter 2016/2017 erfolgreich statt. 7 Teilnehmer haben den Kurs besucht. Ein weiterer Kurs findet 2018 statt.
U9: Zur Aufwertung der Obstgärten sollen auch Wildbienen im Rahmen eines Wildbienenprojektes gefördert werden. Insgesamt werden (in Zusammenarbeit mit den Landwirten und Schülern) 30 Wildbienenkasten angefertigt und aufgehängt sowie Interessierten abgegeben (vgl. VP Arth-Goldau).		Ein Wildbienen-Infoblatt Wildbienen wurde an alle Landwirte verschickt. Das Wildbienenprojekt wurde noch nicht durchgeführt. Die Umsetzung ist für das Jahr 2019 geplant.
U10: Entlang von Bächen werden an mindestens 6 Standorten EW neu angemeldet.	-	Die plangrafische Auswertung erfolgt mit dem Schlussbericht.
U11: Auf 5 Flächen wird eine Streifenansaat durchgeführt.		Auf 3 Parzellen mit 5 verschiedenen Flächen fand eine Blumenwiesenansaat statt. 2018 findet der Blumenwiesenwettbewerb statt.
U12: Alle vernetzten Streueflächen werden mit dem Rotationsschnittprinzip bewirtschaftet.		Auf den vernetzten Streueflächen wird mehrheitlich das Zusatzkriterium Rotationschnittprinzip angewendet.
U13: In 8 von 13 Trittsteinkorridoren werden aktiv Biodiversitätsförderflächen angelegt.	-	Die plangrafische Auswertung erfolgt mit dem Schlussbericht.
U14: Alle neu angelegten BFF befinden sich in Fördergebieten bzw. in Trittsteinkorridoren.	-	Die plangrafische Auswertung erfolgt mit dem Schlussbericht.
U15: Alle BFF, welche vernetzt sind, gelten als ökologisch wertvoll.		Alle vernetzten BFF erfüllen die Bewirtschaftungsauflagen 2014-2021 und gelten damit als ökologisch wertvoll.
U16: Für die Einwohner der Gemeinden Altendorf und Lachen wird zwei Mal im Laufe der Vertragsperiode ein Informationsschreiben bzw. ein Pressebericht zum Vernetzungsprojekt erarbeitet und veröffentlicht.		Seit 2014 sind bereits sechs Zeitungsartikel zum Vernetzungsprojekt erschienen.
U17: Die Unterlagen zum Vernetzungsprojekt (Infoblatt, Soll-Plan, Fotos) werden auf den Webseiten der Gemeinden präsentiert.		Die Unterlagen des Vernetzungsprojektes werden auf der Webseite der Gemeinde Altendorf präsentiert.

Abb. 3 Trockensteinmauer, Blumenwiesenansaat und artenreiche Blumenwiese.



4.4 Weitere Umsetzungen seit 2014 (Sicht der Kommission)

Zusätzlich zu den zur Erreichung der Umsetzungsziele (vgl. Kp. 4.3) genannten Massnahmen wurden vielfältige Einstiegsriterien durch die beteiligten Landwirte beim Start des Vernetzungsprojektes umgesetzt. Weiter wurden folgende Massnahmen und Projekte durchgeführt:

- 125 Nistkästen wurden aufgehängt (vom Vogelschutzverein gesponsert)
- Kontrolle der aufgehängten Nistkästen im 2016: über 80 % sind besetzt
- Weitere 50 Nistkästen wurden in Zusammenarbeit mit dem Vogelschutzverein aufgehängt, der Verkauf wurde auch an der Obstbaum-Auslieferung organisiert
- Landwirte mit Streuflächen ohne QII wurden informiert
- Aufwertung des Auenwäldchens bei der Badi Altendorf
- Neophyten-Ausstellung, Sommer 2016 und Themenabend zu Neophyten, Sommer 2017
- Mostprojekt „Üsä Moscht - proscht“: Etikette gestaltet, Merkblatt Mosten und Mostflyer verteilt; alle am Vernetzungsprojekt teilnehmenden Landwirte können ihr Obst beim offiziellen Moster des Projektes mosten lassen und erhalten dann den Aufkleber „Apfelsaft pur“; inkl. Mostausschank in den Schulhäusern Altendorf/Lachen (Herbst 2016 / 2017) und Mostverkauf an der Dorfchilbi
- Aktion Samentütchen „Schwalbenschwanz“ für die gesamte Bevölkerung (2016, 2'000 Stück)
- Sammeln und Kontrolle der Einstiegs- und Zusatzkriterien
- Infoabend für alle Landwirte durchgeführt (Januar 2017)
- Infobriefe an alle Landwirte gesendet (August 2017)

Abb. 4 Diverse erschienene Zeitungsartikel zum Vernetzungsprojekt Altendorf-Lachen.

Lieber einheimisch statt invasiv

Auf dem Dorfplatz in Altendorf stehen zurzeit einige Pflanzen hinter Gittern. Es sind alles invasive Neophyten, und die Citrus stehen symbolisch dafür, dass diese Pflanzen zu bekämpfen und einzusammeln sind.



Wie beim Bild sind in Altendorf im Sommer 2016 einige Pflanzen hinter Gittern auf dem Dorfplatz ausgestellt. Die Citrus stehen symbolisch dafür, dass diese Pflanzen zu bekämpfen und einzusammeln sind.

130 zusätzliche Hochstämme im «Obstgarten Altendorf»

Das Vernetzungsprojekt Altendorf-Lachen führte eine erfolgreiche Hochstammaktion durch.



Die Aktion Hochstämme im Obstgarten Altendorf wurde im Sommer 2016 durchgeführt. In diesem Jahr wurden 130 zusätzliche Hochstämme im Obstgarten Altendorf gepflanzt.

Startschuss für «Apfelsaft pur»

Gezeigt wurden die ersten Schritte des Vernetzungsprojektes Altendorf-Lachen das Projekt «Apfelsaft pur» für die Primarschüler Altendorf kann deshalb rund ein Kilogramm des regionalen Qualitätsmosts



Die Primarschüler Altendorf konnten dank dem Vernetzungsprojekt Altendorf-Lachen rund ein Kilogramm des regionalen Qualitätsmosts probieren.

Erkennen und bekämpfen

Auf dem Dorfplatz in Altendorf kam zurzeit eine spezielle Ausstellung besetzt werden. Es werden die häufigsten im Kanton Schwyz vorkommenden invasiven Neophyten gezeigt. Sie sollen ausgerottet werden.



Die Ausstellung über invasive Neophyten wurde im Sommer 2016 auf dem Dorfplatz in Altendorf durchgeführt.

Gratis-Most für Schüler und Lehrer

Weil Altendorfer und Lacher Bauern unter dem Projektstamm «Apfelsaft pur» einen Most aus einheimischen Äpfeln lancieren, wurden in der gestrigen Primarschule an der Primarschule in Altendorf rund 125 Liter Apfelsaft ausgeteilt. Sowohl die rund 480 Schulkinder als auch deren Lehrpersonen zeigten sich erfreut über die gesunden Pausenverpflegung und reichten ihren Becher zum Nachschicken. In Zukunft wird das in der Region verarbeitete und verpackte Produkt aus Altendorfer und Lacher Äpfel aber nicht mehr verschickt, sondern in Detailhandels- und Gastronomiebetrieben zum Verkauf angeboten. (sgr)



Die Primarschüler Altendorf konnten dank dem Vernetzungsprojekt Altendorf-Lachen rund ein Kilogramm des regionalen Qualitätsmosts probieren.

Bauern nehmen neuen Anlauf

Landwirte entdecken sich wieder. Die Bauern nehmen einen neuen Anlauf. Die Bauern nehmen einen neuen Anlauf. Die Bauern nehmen einen neuen Anlauf.



Die Bauern nehmen einen neuen Anlauf. Die Bauern nehmen einen neuen Anlauf. Die Bauern nehmen einen neuen Anlauf.

4.4.1 Organisation und Öffentlichkeitsarbeit

Mit den folgenden genannten Aktivitäten organisiert die Kommission den regelmässigen internen und externen Informationsfluss und stellt eine möglichst enge Zusammenarbeit mit den Landwirten sicher.

- Jährliche Sitzungen der Kommission zur Besprechung des aktuellen Projektstandes sowie zur Organisation von geplanten und laufenden Projekten
- Organisierte Einzelgespräche mit allen interessierten Landwirten (Januar 2014), Gesprächsführung durch Fachpersonen
- Persönliche Beratungen auf den Betrieben (2014-2017)
- Spezifische, persönliche Gespräche seitens der Kommission mit Landwirten ohne Projektbeteiligung, mit nicht vernetzten BFF oder mit BFF mit Qualitätspotential
- Zusammenstellung eines Informationsblattes mit den Einstiegs- und Zusatzkriterien für die Ziel- und Leitarten und Verteilung an die Landwirte
- Jährliche Erstellung einer Flächenbilanz mit den Veränderungen der BFF (Zwischenbilanz)
- Jährliche Information der Landwirte über das VP an der GV durch die Kommission

4.5 Weiterführende Massnahmen in der 2. Hälfte der 1. Vertragsperiode 2014-2021

4.5.1 Organisation und Öffentlichkeitsarbeit

Weiterhin werden mit regelmässigen Sitzungen innerhalb der Kommission die verschiedenen Entwicklungen und Aktionen des VP Altendorf-Lachen koordiniert. Die Kommission hat die Aufgabe, noch nicht umgesetzte Massnahmen gezielt anzugehen und die laufenden Projekte zu koordinieren und umzusetzen.

Die Zusammenarbeit mit den Landwirten soll laufend optimiert werden. Landwirte, welche sich noch nicht beteiligen, werden von der Kommission nochmals über das Projekt informiert. Beratungsgespräche mit Landwirten werden auch während der 2. Projekthälfte Bestandteil der positiven Weiterentwicklung des VP Altendorf-Lachen sein.

Der Zwischenbericht wird den Gemeinden Altendorf und Lachen zur Information zugestellt. Die Landwirte werden jährlich weiterhin über den Stand des Projektes, Resultate und weitere Zielsetzungen informiert. Gleichzeitig sollen auch die Defizite aufgezeigt werden. Die Öffentlichkeitsarbeit als wesentliches Mittel für eine breite Akzeptanz des Vernetzungsprojektes in der Bevölkerung soll in der zweiten Projekthälfte weitergeführt werden.

4.5.2 Massnahmen in der Landschaft

Für die zweite Hälfte der laufenden Vertragsperiode sind einerseits verschiedene Arbeiten zur Erreichung der Umsetzungsziele notwendig. Andererseits bestehen weitere Ideen zur Aufwertung der Landschaft und der Lebensräume von Altendorf und Lachen, die im Rahmen des VP angegangen werden. Es gilt die BFF, vor allem Streueflächen und Hochstamm-Feldobstbäume, weiterhin gezielt quantitativ und qualitativ zu fördern.

2018: Hochstamm-Feldobstbäume / Blumenwiesen / Hecken

- Mostprojekt weiterführen
- Götti-Hochstamm-Obstgarten lancieren, weiterhin eine geeignete Fläche suchen
- Baumschnittkurs für Bäume bis ca. 10 Jahre organisieren
- Baumpflanzkurs mit der Auslieferung der bestellten Hochstamm-Feldobstbäume anbieten
- Grosser Blumenwiesenwettbewerb durchführen
- Teilnahme am UFA-Blumenwiesen-Einsaat-Wettbewerb
- 3. Wildsträucher-Bestellaktion durchführen
- Veranstaltung zur Heckenpflege durchführen inkl. Informationen zu Heckenbewohnern

2019: Hochstamm-Feldobstbäume / Wildbienen / Tümpel

- Aktivitäten planen für den Tag der Hochstamm-Feldobstbäume
- Informationsveranstaltung zur Aufwertung von Hochstamm-Feldobstgärten
- Wildbienen-Nisthilfen in Zusammenarbeit mit Landwirten und Schülern bauen
- 8 neue arttypische Tümpel für die Gelbbauchunke schaffen

2020: Kleinstrukturen / Waldränder

- Informationskampagne zum Thema Kleinstrukturen durchführen
- Kleinstrukturförderung in Magerweiden bzw. Rebflächen mit Zauneidechsenpopulationen
- Sensibilisierung der Landwirte in den Bergzonen zu Magerweiden, zum Gelben Enzian
- Waldrandaufwertungsprojekt zu Gunsten der Grünspechte, Distelfinke und Feldhasen
- Dokumentation der Umsetzungsziele

2021: Rotationsschnittprinzip / Start 2. Vertragsperiode

- Informationsblatt und Sensibilisierung der Landwirte zum Thema Rotationsschnittprinzip
- Medienmitteilung zum Stand des VP im letzten Jahr
- Informationsveranstaltung für die Landwirte zu einer möglichen 2. Vertragsperiode
- Schluss- und Startbericht mit Ist- und Soll-Plan

Abb. 5 Mostprojekt „Üsä Moscht - Proscht“, Samentütchen und Wildsträucher-Bestellaktion.



5 Fazit

5.1 Fazit aus Sicht der Kommission

Das VP Altendorf-Lachen entwickelt sich zielorientiert und hat insbesondere bei den quantitativen und qualitativen Zielwerten für die BFF bereits die Mehrheit der Ziele erreicht. Die Akzeptanz des Projektes bei den Landwirten wird als gut eingestuft, was sich auch an den zahlreichen Neuanmeldungen von BFF widerspiegelt.

Die grosse Zunahme der BFF im Projektperimeter hat vielerorts die Erwartungen übertroffen und ist für die Förderung und Aufwertung der Lebensräume der Ziel- und Leitarten sehr wertvoll. Besonders zu nennen sind dabei auch die sehr positiven Entwicklungen der extensiv und wenig intensiv genutzten Wiesen, der extensiv genutzten Weiden und der Einzelbäume.

Neben der Zunahme der BFF ist auch die Umsetzung verschiedener Projekte und Massnahmen als sehr erfreulich zu werten. Es konnten erfolgreiche Projekte aufgelegt bzw. durchgeführt werden. Die Akzeptanz in der Bevölkerung gegenüber dem VP ist gut. Dies vor allem dank der vorbildlichen Öffentlichkeitsarbeit mit Einbindung der Bevölkerung in Projekte, Informationen in der Zeitung und der Präsenz an öffentlichen Anlässen.

In der zweiten Projekthälfte ist vor allem die Umsetzung der unter 4.5.2 genannten Massnahmen zur Erreichung der Umsetzungsziele zielorientiert zu planen und auszuführen. Die vielfältigen Projekte können verschiedene, am VP beteiligte Landwirte ansprechen. Die Zusammenarbeit sowohl mit den Landwirten wie auch mit der Bevölkerung soll weiterhin erfolgreich gepflegt werden.

5.2 Fazit des kantonalen BFF-Fachausschusses

Der BFF-Fachausschuss hat den Zwischenbericht geprüft und dazu folgende Rückmeldungen anzubringen:

Zielerreichung:

- Die Beteiligung ist mit 63 % für die erste Periode im erwünschten Rahmen. Aus Sicht der Trägerschaft wird eine Steigerung der Beteiligung sehr schwierig, weil die Bewirtschafter in zwei Gruppen gespalten sind – Befürworter und Gegner – die sich kaum bewegen lassen. Fredy Fuchs und Pirmin Weber leisten jedoch sehr viel Überzeugungsarbeit, um die Fronten aufzubrechen.
- Die kritische Situation bei den Hochstamm-Feldobstbäumen wurde bereits erwähnt. Die geplanten Massnahmen werden sehr begrüsst und führen hoffentlich auch zum Ziel.
- Bei den fehlenden Streueflächen fehlen dem Fachausschuss Massnahmen, wie das Ziel noch zu erreichen ist. Die Trägerschaft bemerkt, dass dies schwierig sei, weil die potenziellen Flächen schattig sind und schlecht abtrocknen, weshalb eine Nutzungsänderung mehrheitlich verworfen wird.
- Bei den Hecken ist das Ziel für die Hecken mit Qualität noch nicht ganz erreicht. Der Fachausschuss verweist hier auf die Landschaftsqualitätsbeiträge, über die qualitative Aufwertung von Hecken finanziert wird.

- Die quantitativen Ziele in der Talzone sind nur sehr knapp erreicht. Spezifische Massnahmen zur Förderung von BFF auf Ackerflächen wären hier sicher eine Überlegung wert.
- Bei den Umsetzungszielen sind erst 10 von 17 Zielen erreicht oder zumindest teilweise erreicht. Vier Massnahmen sind noch gar nicht erreicht und bei drei Massnahmen ist die Beurteilung noch offen. Dass die Umsetzung der noch offenen Massnahmen mehrheitlich auf 2020 geplant ist, wird vom Fachausschuss als kritisch beurteilt. Er empfiehlt, die Umsetzung schon frühzeitig an die Hand zu nehmen. Insbesondere die Umsetzung der Massnahme U5 „Tümpel für Gelbbauchunken“ braucht in der Regel länger als geplant.
- Der Fachausschuss ist erfreut über die gute Medienarbeit der Trägerschaft. Mit dem Mostprojekt und der Aktion Samentütchen Schwalbenschwanz und dem Blumenwiesenkurs findet das Projekt positive Anerkennung in der Bevölkerung.

Kontrolle der Zusatzkriterien:

Der Fachausschuss hält fest, dass die Dokumentation der Zusatzkriterien und Beobachtungen konsequent weitergeführt werden. Die ausgefüllten Tabellen und die entsprechenden Auswertungen sind in den Schlussbericht zu integrieren.

Weiteres Vorgehen:

Bis Juni 2021 erwartet der BFF-Fachausschuss den Schluss- /Startbericht, in welchem die Dokumentation zur Einhaltung der definierten Zusatzleistungen zwingend enthalten sein muss.

Insgesamt handelt es sich um ein erfolgreiches Vernetzungsprojekt und es ist zu hoffen, dass der notwendige Anteil von 80% der Ziele bis zum Projektende noch erreicht wird. Der BFF-Fachausschuss bedankt sich bei der Trägerschaft für das gute Engagement.

suisseplan Ingenieure AG raum + landschaft, 13. November 2018